

# Fallanalysen im Kinderschutz

## Ein Angebot für Jugendämter zur Qualitätsentwicklung

### Intention

Kinderschutz bedeutet professionelles Handeln in der konkreten Fallbearbeitung, in der Entwicklung von Strukturen und Verfahren innerhalb der Institutionen sowie in der übergreifenden Gestaltung der kommunalen Kinderschutzsysteme. Der Prozess der Qualitätsentwicklung im Kinderschutz erfordert die fortlaufende Auseinandersetzung mit diesen Handlungsebenen. Zur Sicherung der Qualität können systematische Aufarbeitungen von Kinderschutzfällen einen wichtigen Beitrag leisten. Die beteiligten Fachkräfte erhalten hier die Möglichkeit, den Fallverlauf und den Einfluss der eigenen Organisationsstrukturen zu reflektieren, Risikomuster zu erkennen und übergreifende Aspekte herauszuarbeiten. Im Sinne einer konstruktiven Fehler- und Reflexionskultur können somit aus »schwierigen« Fallverläufen Erkenntnisse für die zukünftige Fallbearbeitung und die Weiterentwicklung der Organisation sowie der Kooperation gewonnen werden.

Gemeinsam mit Jugendämtern aus Nordrhein-Westfalen möchte das Institut für soziale Arbeit e.V. (ISA) in 2016/2017 die Qualitätsdiskussion im Kinderschutz fortführen. Hierfür sollen im Rahmen von Lern- und Entwicklungswerkstätten auf der Basis von laufenden Fällen Risikomuster im Kinderschutz analysiert und bearbeitet werden. Die Werkstätten werden in Anlehnung an das Landesmodellprojekt »Qualitätsentwicklung Kinderschutz in Jugendämtern in Rheinland-Pfalz« (2009–2011) gestaltet und in Zusammenarbeit mit Prof. Dr. Christian Schraper und Monika Thiesmeier durchgeführt.

### Ziele

- Die Teilnehmenden erhalten einen fachlich begleiteten Rahmen für eine fundierte Fall- und Organisationsanalyse, durch die neue Perspektiven, alternative Handlungsschritte sowie ggf. Entwicklungsbedarfe aufgezeigt werden.
- Es wird ein interkommunaler, wechselseitiger Lernprozess initiiert – die Mitarbeiter/innen und Leitungskräfte der teilnehmenden Jugendämter sind dabei Lehrende und Lernende zugleich.
- Die konkreten Bedingungen für ein professionelles Handeln im Kinderschutz werden mit den beteiligten Akteuren herausgearbeitet.
- Es werden übergreifende Erkenntnisse für Faktoren eines gelingenden Kinderschutzes gewonnen und dokumentiert.

### Vorgehen

Es werden insgesamt fünf Lern- und Entwicklungswerkstätten mit den teilnehmenden Jugendämtern durchgeführt. Pro Werkstatt werden zwei Fälle bearbeitet. Aus jedem Jugendamt können zwei bis drei Personen der Leitungs- und Fachkräfteebene teilnehmen. Eine kontinuierliche Teilnahme an allen Terminen wird vorausgesetzt.

Die Vorbereitung der Fälle erfolgt durch die fallbringenden Fach- und Leitungskräfte des jeweiligen Jugendamtes mit Unterstützung durch die wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen des ISA. Bei der Analyse des eingebrachten Falls werden auch organisatorische Bedingungen betrachtet und fallübergreifende Aspekte mit der Gruppe diskutiert. Das konkrete Vorgehen wird in einer Informationsveranstaltung am 06. Juli 2016 in Münster erläutert.

# Termine

Datum	Veranstaltung	Zeit	Ort
06.07.2016	Veranstaltung zur Information und Vorbereitung	14:00–17:00 Uhr	Münster
26.10.2016	Lernwerkstatt 1	ganztägig	n. V.
08.12.2016	Lernwerkstatt 2	ganztägig	n. V.
18.01.2017	Lernwerkstatt 3	ganztägig	n. V.
09.03.2017	Lernwerkstatt 4	ganztägig	n. V.
03.05.2017	Lernwerkstatt 5	ganztägig	n. V.
n. V.	Abschlussveranstaltung	ganztägig	n. V.

## Was bringen Sie als Teilnehmende mit?

- ✓ Das Interesse an der fachlich begleiteten Analyse eines eigenen Falls unter Einbeziehung der Rahmenbedingungen und Einflüsse der eigenen Organisation
- ✓ Das Interesse an einem interkommunalem Austausch zu (fallübergreifenden) Risikomustern und Aspekten der Qualitätssicherung im Kinderschutz
- ✓ Die Bereitschaft, mit zwei bis drei Personen der Leitungs- und Fachkräfteebene Ihres Jugendamtes an allen Terminen teilzunehmen
- ✓ Die Bereitschaft, einen (laufenden) Fall mit aktuellem Erkenntnisinteresse vorzustellen und mit Vertreter/innen anderer Jugendämter zu analysieren
- ✓ Die Bereitschaft, für den Fall und das Handeln im Kinderschutz relevante Aspekte Ihrer Organisation vorzustellen

## Was bietet das ISA?

- ✓ Fachliche Expertise im Kinderschutz durch langjährige Erfahrungen in Forschung und Praxisentwicklung
- ✓ Unterstützung der Falleinbringer/innen bei der Vorbereitung (Fallauswahl und -aufbereitung)
- ✓ Organisation des gesamten Prozesses
- ✓ Durchführung und Moderation der Lern- und Entwicklungswerkstätten mit organisationsanalytischen und supervisorischen Elementen
- ✓ Dokumentation der übergreifenden Erkenntnisse zur Qualitätsentwicklung im Kinderschutz

Die Teilnahme ist für die Jugendämter kostenfrei.

## Haben Sie Interesse an einer Teilnahme?

Bitte wenden Sie sich an die Mitarbeiterinnen des Projektes:

### PROJEKTLEITUNG

**Dr. Christina S. Plafky**

0251/20 07 99-54

christina.plafky@isa-muenster.de

### WISSENSCHAFTLICHE MITARBEITERINNEN

**Monika Althoff**

0251/20 07 99-45

monika.althoff@isa-muenster.de

**Julia Pudelko**

0251/20 07 99-42

julia.pudelko@isa-muenster.de

**ISA – Institut für soziale Arbeit e. V.**

Friesenring 40

48147 Münster

www.isa-muenster.de